

MERKZETTEL ZUM FREIEN GEBRAUCH

Lernkarten Zitieren

Auf den nächsten zwei Seiten stehen 16 Karteikarten zu Zitierregeln: vorn die Frage, hinten die Antwort. Beispiele folgen dem APA-Stil, mit Hinweis, wo andere Stile abweichen.

So nutzt du den Merkzettel

1. Drucke nur die Seiten ab Seite 2. Diese Anleitungssseite brauchst du nicht an der Wand.
2. Häng den Zettel dorthin, wo du schreibst, oder leg ihn vorn in die Mappe. Ein Merkzettel wirkt nur, wenn er im Blick ist.
3. Lies beim Überarbeiten einmal nur nach diesem Zettel durch den Text. Eine Regel pro Durchgang findet mehr als alle auf einmal.
4. Die Word-Datei darfst du kürzen und ergänzen: streich, was du sicher kannst, und trag deine eigenen Stolperstellen ein.

Wofür der Zettel gedacht ist

- An den gestrichelten Linien schneiden, Karte hinten beschriften oder Vorder- und Rückseite ausschneiden und zusammenkleben.
- Wiederholen vor der Abgabe: die häufigsten Stolperstellen beim Zitieren in einem Durchgang abfragen.
- Nachschlagen mitten im Schreiben, wenn eine Zitierfrage auftaucht und die App gerade nicht offen ist.

Was uns in der Korrektur dazu am häufigsten begegnet

- „Et al.“ wird ab dem ersten Nachnamen benutzt, obwohl die Regel erst ab drei oder mehr Autoren greift.
- „Vgl.“ und ein Direktzitat werden vermischt: „vgl.“ gehört vor eine sinnngemäße Wiedergabe, nicht vor ein wörtliches Zitat.
- Seitenzahlen fehlen beim Direktzitat, obwohl sie dort Pflicht sind.
- Sekundärzitate laufen ohne die Formel „zitiert nach“, dabei gehört die Originalquelle trotzdem ins Literaturverzeichnis.

Wenn es darauf ankommt

Formal richtig zitieren reicht nicht, wenn Ausdruck und Satzbau drumherum nicht tragen. Wir lesen Zeichensetzung, Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck gegen: [korrektur.de](https://www.korrektur.de)

Diesen Merkzettel darfst du frei nutzen, anpassen und weitergeben. Erstellt von korrektur.de. Stand: September 2026.

Zitierregeln: 16 Karteikarten

Wann et al.?

Ab drei Autoren schon beim ersten Beleg (APA 7). Bei zwei Autoren immer beide nennen.

Was heißt ebd.?

„Ebenda“: dieselbe Quelle wie im Beleg direkt davor, bei abweichender Seite mit eigener Seitenzahl.

Was heißt vgl.?

„Vergleiche“: vor eine sinngemäße Wiedergabe, nicht vor ein Wortzitat.

Direktzitat: was ist Pflicht?

Wortlaut unverändert, Anführungszeichen, genaue Seitenzahl.

Sekundärzitat: Formel?

„Autor, Jahr, zitiert nach Autor2, Jahr2“, beide Quellen ins Literaturverzeichnis.

Was gehört ins Literaturverzeichnis?

Jede im Text genannte Quelle, nichts Ungenanntes.

DOI oder URL?

DOI bevorzugt, wenn vorhanden, sonst stabile URL mit Zugriffsdatum.

Zitat im Zitat: Anführungszeichen?

Außen doppelte, innen einfache Anführungszeichen.

Auslassung im Zitat?

Drei Punkte in eckigen Klammern „[...]“ an der ausgelassenen Stelle.

Eigene Hervorhebung im Zitat?

Kursiv setzen und dahinter „[Hervorhebung d. Verf.]“ vermerken.

Wann Seitenzahl?

Beim Direktzitat immer, bei Paraphrasen empfohlen, wenn die Stelle genau ist.

o. D.?

„Ohne Datum“: kein Erscheinungsjahr auffindbar, steht anstelle der Jahreszahl.

Wie zitiert man ein Gesetz?

Kurztitel, Paragraph, Absatz, kein Autor, zum Beispiel „§ [Nummer] Abs. [Nummer] [Gesetzeskürzel]“.

Wie Internetquelle ohne Autor?

Institution als Autor nutzen, sonst gekürzter Titel statt Autor.

Was ist ein Kurzbeleg?

Autor, Jahr, Seite in Klammern im Text, volle Angabe erst im Literaturverzeichnis.

Wann ein Plagiat?

Fremder Gedanke oder Wortlaut ohne Quellenangabe, auch unabsichtlich.